

20. Oktober 2025

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen
unseres solidarischen Gesundheitsfonds Cecosolesola,

es ist einmal mehr an der Zeit, euch über die Aktivitäten des Fonds und seine finanzielle Situation zu informieren.

In Venezuela wurden die Gesundheitskontrollen seitens der staatlichen Instanzen intensiviert. Damit sollen Praktiken, die nicht den bürokratischen Verordnungen entsprechen, sanktioniert und Bußgelder eingetrieben werden. Dies hat uns im Gesundheitszentrum Cecosolesola´s dazu veranlasst, Anzahl und Mengen von Medikamenten, die dort zur Verfügung gestellt werden, drastisch zu reduzieren. Wir hatten bereits vor einiger Zeit angedeutet, dass unsere Kooperative keine Lizenz für eine apothekenähnliche Initiative hat. Dafür müssten wir einen sehr großen bürokratischen Aufwand betreiben, und es würde auch unsere kollektive Art der Selbstorganisation infrage stellen, da in Venezuela Apotheken ausschließlich von ApothekerInnen geführt werden dürfen, die persönlich haftbar sind.

Erleichtert wird diese Einschränkung allerdings durch die Tendenz, dass - im Unterschied zu vergangenen Jahren - wieder viele Medikamente im hiesigen Handel verfügbar sind. Der Medikamentenfonds unterstützt finanziell diejenigen *compañer@s*, die diese Medikamente benötigen. Dabei ist es natürlich nicht zu vermeiden, dass - wie alles auf dem nationalen Markt - die Preise täglich steigen, weil sie an den US-Dollar als Referenzwert angepasst sind.

Ausnahmen bilden weiterhin Medikamente für Chemotherapie und Insulin. Deshalb hatten Yadira und Jorge auf ihrer Rückreise von Europa nach Venezuela sowohl Insulin und Abirateron als auch Bargeld im Gepäck. Die genannten Medikamente hatten sie von unseren schweizerischen FreundInnen Anka und Nik bekommen, welche diese hierher mitbringen wollten. Ihnen wurde jedoch die Einreise verweigert, sodass sie unverrichteter Dinge nach Europa zurückkehren mussten. Derzeit ist unklar, wie sich die Lage des Landes entwickeln wird, da die US-Regierung mit der Begründung der Kontrolle des Drogenhandels militärisch in den internationalen Gewässern vor Venezuela präsent ist.

Eure Unterstützung bedeutet also auch weiterhin eine substantielle und solidarische Hilfe für die Gesundheit vieler *compañer@s* hier vor Ort. Vielen Dank!

So weit aus Barquisimeto, nun noch der Bericht aus Deutschland zu den aktuellen Zahlen:

Im Jahr 2024 und im ersten Halbjahr 2025 hatten wir Einnahmen von insgesamt **13.195,84 Euro** und Ausgaben von insgesamt **15.579,88 Euro**.

Wir haben genutzt, dass Mitglieder von Cecosesola in Deutschland waren und Medikamente, Ersatzteile und Geld mitnehmen konnten. Zurzeit haben wir noch eine **Reserve von ca. 7.000 Euro**, was immer gut ist, wenn es einen kurzfristigen Bedarf gibt. Gleichzeitig können Rücklagen auch schnell verbraucht sein. In der Gesamtbilanz haben wir ab 2016 bis Juli 2025 ca. **71.000 Euro** (einschließlich der mitgenommenen Dollar) aus dem Fond für die Unterstützung von Cecosesola im Gesundheitsbereich ausgegeben.

Die Sendungen nach Venezuela sind auch in diesem Jahr angekommen, wobei ein größerer Teil bei Reisen direkt mitgenommen werden konnte.

Von uns allen einen herzlichen Dank an alle, die durch ihre Spenden diese Unterstützung ermöglichen.

Da wir die Unterstützung mit notwendigen Medikamenten fortführen wollen, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen.

Mit solidarischen Grüßen

Solidaritätskomitee Cecosesola

Spendenkonto:

Verein IKAP

Skatbank /Thüringen

IBAN: DE41 8306 5408 0004 9022 70

BIC: GENO DEF1 SLR

Stichwort **Cecosesola - Gesundheit**

Wer eine Spendenbescheinigung benötigt, **gibt bitte bei der Überweisung die Anschrift an!**

Bei sonstigen Rückfragen könnt ihr euch gerne an uns wenden:

Georg Rath: jorgeorath@gmail.com

Andreas Gampert: andreas@cation.de

Alix Arnold: alix.a@gmx.net

Peter Bach: bach@netcologne.de

Georg Wolter: g.wolter@gmx.de